
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung der SKG
Samstag, 25. April 2026, 09.45 Uhr, Kompetenzzentrum Hund Schweiz, Balsthal

Traktanden

1. **Begrüssung**
Feststellen der ordnungsgemässen Einberufung, Wahl der Stimmenzähler
2. **Genehmigung des Protokolls**
der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. April 2025 in Balsthal
3. **Genehmigung der Berichte**
des Zentralpräsidenten der SKG, der Arbeitsausschüsse und Kommissionen, des Präsidenten der TKGS, des Präsidenten der TKAMO, der Redaktion der Zeitschrift «Hund Schweiz»
4. **Präsentation der Jahresrechnung 2025, Revisorenbericht, Genehmigung / Décharge Erteilung an den Zentralvorstand**
5. **Genehmigung des Budgets 2026**
6. **Mitgliederbeitrag 2028**
7. **Anpassungen Ausstellungsreglement der SKG**
8. **Rechtsschutzversicherung für Vereine**
9. **Wahlen**

9.1 Neuer Präsident der SKG	Balz Koller
9.2 Revisionsstelle	Engel Copera AG, Liebefeld
8.2 Wahl zum Ehrenpräsidenten der SKG	Hansueli Beer
8.3 Wahl zum Ehrenmitglied der SKG	Ursula Känel Kocher
10. **Ehrungen**

Verleihung von Verdienstausszeichnung	Helmut Hofer
Verleihung von Verdienstausszeichnung	Werner Zbinden
11. **Delegiertenversammlung 2027**
12. **Informationen der SKG**

1. Begrüssung

Hansueli Beer

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind leider schon fünf Minuten zu spät, aber es hat auf der Autobahn anscheinend noch einen Unfall gegeben und jetzt sind gewisse Leute relativ knapp angekommen. Die Versammlung wird simultan übersetzt. Deutsch ist auf Kanal 1. Französisch ist auf Kanal 2. Bitte Mobiltelefone auf lautlos einstellen. Und hat jemand Hunde im Auto? Könnt ihr gewährleisten, dass die Hunde gut versorgt werden? Es wäre keine gute Werbung hier für uns, wenn irgendetwas passieren würde mit Hunden im Auto. Ich gehe davon aus, ihr habt das alles im Griff. Dann komme ich noch zu einem weiteren Thema. Wir machen Bilder, Filme, die dann auch auf Social Media gepostet werden. Ist jemand mit der falschen Partnerin hier? (Lachen des Publikums). Ja, das gibt's. Das ist ja passiert. Also, jeder hat die richtige Partnerin dabei. Ist niemand dagegen, dass man ihn filmt? Also, ich heisse sie recht herzlich willkommen, hier im Kompetenzzentrum Hund in Balsthal zur Delegiertenversammlung.

Geschätzte Kynologinnen und Kynologen, sehr geehrte Gäste,
ich begrüsse Sie somit offiziell zur Delegiertenversammlung 2026 der SKG. Speziell begrüsse ich unseren Ehrenpräsidenten Peter Rub, unsere Ehrenmitglieder Jeremias Janki und Louis Quadroni und ganz besonders freut mich, dass Louis Quadroni seine Partnerin mitgenommen hat. Letztes Jahr war sie noch am Arbeiten. Fränzi herzlich willkommen nach ihrer Pensionierung, dass sie heute als Gast dabei ist. Dann freut es mich auch ungemein, dass wir den ehemaligen Botschafter des Hundes, Daniel Koch, hier haben. Daniel Koch wird am Schluss noch kurz etwas sagen. Dann haben wir von der Gemeinde Balsthal den Gemeindepräsidenten hier, Freddy Kreuchi, die Kantonstierärztin vom Kanton Solothurn, Chantal Ritter, den Geschäftsleiter der Identitas AG Christian Bedlinger, den Head of Animundo Didier Huot. Speziell begrüsse ich auch die Vertreterinnen vom Schweizer Tierschutz sowie vom Verbandsgericht, Jürg Zehnder und Claudia Obrecht. Ich begrüsse auch ganz herzlich alle Trägerinnen und Träger der SKG-Verdienstauszeichnungen sowie Barbara Saladin als Delegierte der Zeitschrift "Hund Schweiz", unseren Revisor Patrick Rebsamen und selbstverständlich die Mitglieder der Geschäftsleitung Andreas Rogger, unser Geschäftsführer, und Rebecca Hügin, seine Stellvertreterin, unterstützt werden sie von den Damen Gabriela Schild, Sarah Martin, Marisa Schilliger und Barbara Wyss. Dann auch speziell begrüsse ich unsere beiden Übersetzerinnen Vivian Vaucher, die das schon sehr sehr lange macht und Héléne Béguin und auch alle Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen.

Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Christine Rossier, Franz Scheibler, Imelda Anghern, Eva Mosiman, Dr. Peter Lauper, Verena Amann, Susan Kull sowie diverse geladene Gäste. Ebenfalls entschuldigen musste sich das Botschafter Ehepaar, Marc und Brigitte Trauffer. Wie immer sind von zahlreichen Sektionen Entschuldigungen eingegangen. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Versammlung. Ich lese jetzt aber nicht alle Entschuldigungen vor.

Seit der letzten Versammlung mussten wir von verdienten Kynologinnen und Kynologen Abschied nehmen, u.a. auch von Martin Burkhardt. Das ist ein langjähriger Weggefährte der SKG, Mitglied des AKZVT. Er ist am 24. März verstorben. (Redner kämpft mit den Tränen) Darf ich Sie bitten aufzustehen für unsere verstorbenen Kameraden. Dankeschön.

Fängt ja schon gut an mit den Emotionen.

Wie Sie alle wissen, ist das meine letzte Delegiertenversammlung als Präsident der SKG. Nach 11 Jahren im Amt ist es an der Zeit, das Zepter in neue Hände zu legen, in die Hände von Menschen, die mit frischem Wind und neuen Ideen unseren Verband in die Zukunft führen. Wir sind überzeugt, dass wir eine zukunftsorientierte Lösung gefunden haben. Für mich ist das ein besonderer Tag. Unsere jüngste Tochter hat sich entschieden, heute noch zu heiraten (Publikum lacht). Aus diesem Grund muss ich um 13.15 Uhr die Versammlung verlassen. Es wird da ein Helikopter landen und er bringt mich dann an den Ort, wo unsere jüngste Tochter ihr Hochzeitsfest feiert. Den Helikopter bezahlt nicht die SKG. Ich habe einen guten Freund, der

hat einen Cousin, der hat einen eigenen Helikopter und der macht das für mich zu einem absoluten Vorzugspreis. Gerne, Freddy Kreuchi, darf ich dich nach vorne bitten für das Grusswort vom Gemeindepräsidenten vom Balsthal.

Freddy Kräuchi hält eine kurze Begrüssungsrede.

Hansueli Beer bedankt sich bei Freddy Kreuchi.

Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung

Publikation der Einladung mit Traktandenliste:

HUNDE 2/2026

infoChiens memento 02/2026

Mit der Einladung haben die Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Ehrenmitglieder per E-Mail vom 1. April 2026 die Traktandenliste bekommen und konnten ab dann die Anlagen zu den einzelnen Traktanden inklusive der detaillierten Jahresrechnung herunterladen. Man versuche auch Papier zu sparen und der digitale Weg habe viele Vorteile.

Die Delegierten haben beim Eintritt eine blaue Karte als Stimmausweis erhalten.
Die Jahresrechnung steht in diesem Jahr auch digital zur Verfügung.

Die Versammlung ist damit statutenkonform einberufen worden und beschlussfähig.
Es gibt 197 Stimmberechtigte. Das ergibt ein einfaches Mehr von 99 Stimmen.

Wahl der Stimmenzähler

Barbara Müller hat das Wort. Als Stimmenzähler haben sich zur Verfügung gestellt:

- Tisch A: Helge Friedhoff vom Schweiz. Club für Deutsche Doggen
- Tisch B: Markus Gartenmann vom Schweiz. Airedale Terrier Club
- Tisch C: Stefanie Niederöst vom Schweiz. Boxer Club
- Tisch D: Nadine Zwahlen vom Schweiz. Russel-Terrier Club
- Tisch E: Andrea Maret vom Schweiz. Club für Berner Sennenhunde

Hansueli Beer bittet die Versammlung um Bestätigung der vorgeschlagenen Stimmenzähler.
Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden einstimmig akzeptiert.

Er erklärt, dass der Zentralvorstand wie immer entschieden hat, keine Stimmen abzugeben.

Die Stimmenzähler melden einzeln ihre Resultate jeweils laut und deutlich an Andreas Rogger am Vorstandstisch. Er wird die Resultate aufnehmen und weitermelden.
Die ZV-Mitglieder Peter Bieri und Béat Leuenberger schreiben die Ergebnisse mit.

Wahl- und Abstimmungsbüro:

Für das Wahl- und Abstimmungsbüro hat sich Albert Castegnaro als Leiter zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an Albert, dass er sich immer dafür bereit erklärt. Als weitere Mitglieder des Wahlbüros werden die genannten Stimmenzähler vorgeschlagen und zusätzlich von der Geschäftsstelle Rebecca Hügin.

Hansueli Beer bittet um Bestätigung der vorgeschlagenen Mitglieder des Wahlbüros.
Die vorgeschlagenen Mitglieder des Wahlbüros werden einstimmig akzeptiert.

Zur Gesprächs- und Verhandlungskultur: Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der SKG. Mitglieder der SKG sind die Sektionen als eigenständige Vereine mit mindestens einer Delegiertenstimme und zusätzlich im Verhältnis zur Anzahl ihrer Mitglieder (pro 50 Mitglieder eine weitere Stimme). Die Vereinigungen mit je einer Stimme, sowie die Ehrenmitglieder der

SKG als einzige natürliche Personen mit Stimmrecht. Der Zentralvorstand muss nicht ausgezählt werden, er hat sich entschieden keine Stimme abzugeben. Die Anwesenden mit Stimmkarten sind demzufolge Delegierte ihrer Sektion. Wir gehen davon aus, dass die abgegebenen Anträge und Voten im Auftrag und in Absprache mit ihrer Sektion respektive ihrem Vorstand erfolgen. Bitte nur zur Sache sprechen und möglichst kurzhalten. Für Wortmeldungen bitte an die Mikrofone vorne und hinten im Saal gehen, den Vor- und Nachnamen nennen sowie die zugehörige Sektion. Beschlüsse können nur zu den traktandierten Punkten gefasst werden. Verantwortlich für das Protokoll ist Andreas Rogger. Es gilt das gesprochene Wort und wie üblich wird die Versammlung auf Band aufgenommen. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Wir kommen zur **Traktandenliste**

Hansueli Beer bittet um Bestätigung der Traktandenliste durch Hochhalten der violetten Stimmkarte.

Die Traktandenliste wird einstimmig bestätigt.

Zum Zeitablauf: Wir nehmen an, dass die Versammlung vor dem Mittagessen abgeschlossen werden kann. Das Apéro ist etwa für 12.30 Uhr geplant; das Mittagessen für 13.30 Uhr. Sollten wir bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Traktanden abgearbeitet haben, müssten wir uns nach dem Mittagessen um die restlichen Traktanden kümmern.

2. Genehmigung des Protokolls

der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. April 2025 in Balsthal.

Das Protokoll wurde am 27. Oktober 2025 auf der Homepage der SKG veröffentlicht.

Innerhalb der in den Statuten Art. 31 festgelegten Einsprachefrist von 30 Tagen sind keine Anträge auf Ergänzungen und/oder Änderungen eingegangen.

Damit ist das Protokoll grundsätzlich genehmigt. Der guten Ordnung halber, stimmen wir dennoch über das Protokoll ab.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Berichte

- a) des Zentralpräsidenten der SKG, der Arbeitsausschüsse und Kommissionen
- b) Ausstellungen und Ausstellungsrichter
- c) Koordination Ausbildung, inkl. Fachstelle Ausbildung
- d) Recht und Statuten
- e) Zuchtfragen und SHSB, inkl. Goldenes Gütezeichen
- f) des Präsidenten der TKGS
- g) des Präsidenten der TKAMO
- h) des Präsidenten Arbeitskreis Regionen
- i) der Redaktion der Zeitschrift „Hunde“
- j) Kommission Jugend + Hund
- k) Verbandsgericht
- l) Geschäftsleitung

Hansueli Beer stellt fest, dass die Jahresberichte auf der Homepage der SKG heruntergeladen werden konnten.

Wie üblich übergibt **Hansueli Beer** das Wort an den Vizepräsidenten **Béat Leuenberger** für die Genehmigung des Zentralpräsidenten der SKG.

Béat Leuenberger begrüsst die Ehrenmitglieder sowie die Delegierten und bittet um Genehmigung des Berichtes des Präsidenten durch Hochhalten der blauen Stimmkarte.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

Hansueli Beer schlägt vor, über die anderen Berichte, die er aufzählt, in Globo abzustimmen. Dagegen wird kein Einspruch erhoben.

Alle Berichte werden einstimmig angenommen.

4. Präsentation der Jahresrechnung 2025, Revisorenbericht, Genehmigung / Déchargeerteilung an den Zentralvorstand

Hansueli Beer übergibt das Wort an den Finanzchef Béat Leuenberger.

Béat Leuenberger: Ich werde mich ein bisschen anders einrichten, damit ich das Bild besser erkennen kann. Sonst werde ich heute Abend Nackenschmerzen haben.

Liebe Delegierte, die vollständige Jahresrechnung 2025 wurde digital allen Sektionspräsidenten und Rasseclubs zugestellt. Heute Morgen haben Sie noch eine reduzierte Version mit der Abstimmungskarte bekommen. Das wir Ihnen erlauben, meiner Präsentation besser zu folgen. Auf der Leinwand sehen Sie nur die Schlüsselzahlen, die ich kommentieren werde.

831.000 Franken Mitgliederbeiträge sind 2025 eingegangen, 22.000 Franken weniger als letztes Jahr. Das heisst es gibt einen Mitgliederverlust. Obwohl wir wie jedes Jahr die Bedeutung der Gewinnung von neuen Mitgliedern betonen, haben wir einen Mitgliederrückgang. Ich komme später nochmals darauf zurück.

Gönnermitgliedschaftsergebnis: 39.000 Franken plus 6.000 Franken oder plus 18 Prozent gegenüber 2024. Herzlichen Dank an alle grosszügigen Gönner. Sie unterstützen so unsere Sache. Wie ich das bereits in der Botschaft an die Mitglieder gesagt habe, gestattet diese Einnahme nach und nach, den Rückgang der jährlichen Mitgliederbeiträge zu kompensieren. Liebe Spenderinnen und Spender, Ihre selbstlose Unterstützung ist eine wertvolle Anerkennung für das Anliegen, das wir gemeinsam vertreten.

Die übrigen Einnahmen: 71.000 Franken, eine Zunahme. Das sind vor allem Bankzinsen und Darlehen an die Stiftung Schweizer Hund.

Wir haben auch Aufwand an Verwaltung. Wir haben Kosten, die unsere Kongress- und Versammlungsteilnehmer übernehmen. Wir haben 28.000 Franken, die zum ersten Mal an die Stiftung Schweizer Hund fakturiert wurden.

Ergebnis Verwaltung, exakte Zahl: 994.000 Franken, 941 Totalertrag Verwaltung. Das entspricht dem Budget 2024. Aufwand Verwaltung 1.231.000 Franken, 25.000 Franken weniger als 2024. 73.000 mehr als im Budget vorgesehen. Der Unterschied kommt vor allem von der Erhöhung der persönlichen Ausgaben und von den Amortisierungen auf Bestand. Die Aufteilung der Kosten kann ebenfalls noch zu kleinen Abänderungen gegenüber dem Budget führen. Aber das hat keine Auswirkungen auf das Schlussergebnis. Sie finden in Ihrer

detaillierten Abrechnung noch zusätzliche Einzelheiten.

Ergebnisse der Unterrechnungen

Wir haben die Registrierung der Würfe und da haben wir einen Rückgang um 50.000 Franken gegenüber 2024. 3300 Franken gegenüber dem Budget. Der Rückgang der fakturierten

Abgaben setzt sich fort seit 2022. Das haben wir letztes Jahr schon erwähnt. Es wurde von den Rasseclub Vertretern gewünscht, dass sie eine Aufteilung machen, es erfolgte keine Reaktion. Das ist beunruhigend für die Zukunft unserer Tätigkeit.

Die Unterrechnung Ausstellungen, 66.000 Franken Gewinn. Ich komme nochmals darauf zurück. 12.000 Franken weniger als im Budget vorgesehen. Dieser Beitrag ist nur ein kleiner Teil unserer Einnahmen und trotzdem ist es so, dass das ein unerlässlicher Beitrag ist für das Gleichgewicht der Ausgaben der Vereinigung. Herzlichen Dank an alle, die sich an diesen Ausstellungen beteiligen.

Ich möchte auch noch das aussergewöhnlich gute Ergebnis der Unterrechnung Kommission für die Koordination und Ausbildung erwähnen, 28.000 Franken Gewinn, d.h. 17.000 mehr als vorgesehen im Budget. Herzlichen Dank für alle Unterrechnungen und die Verantwortlichen, die dafür sorgen, dass das Budget eingehalten wird.

Ausserordentliche Erträge, 220.000 Franken. Das kommt zum allgemeinen Ergebnis hinzu. 62.000 Franken für die Unterstützung, die sehr geschätzt wird. Herzlichen Dank an alle Sponsoren. Sie finden die Liste unserer Sponsoren auf unserer Internetseite. Der verbleibende Betrag stammt vor allem von der Auflösung einer ganzen Reihe von Beitragsrechnungen. Die ausserordentlichen Erträge in Einzelheiten sehen Sie ebenfalls in der detaillierten Rechnung. Noch eine Grafikdarstellung, ein Kuchendiagramm. Da haben Sie die Ausgaben gemessen an den Mitgliederbeiträgen, die eingegangen sind, also blau. Blau gemessen an Grün.

Mitgliederbeiträge gemessen an Aufwand Verwaltung. Es wurden Rückstellungen aufgelöst und so konnten wir schliesslich die Jahresrechnung mit einem Gewinn abschliessen. Aber wir müssen uns doch darüber klar sein, dass der Finanzhorizont bei uns immer dunkler wird. Die Voraussagen für 2026 sehen ein negatives Ergebnis vor. Ohne neue Einnahmen wird es unerlässlich sein, eine Auswahl zu treffen, um die Verwaltungsausgaben zu senken. Das wars für die Erfolgsrechnung. Haben Sie bis hierher Fragen? Keine Fragen. Der Zentralvorstand schlägt vor, 13.574 Franken als Abschluss vorzusehen für diese Erfolgsrechnung, 7574 Franken über dem Budget.

Mitgliederstatistik. Am 31. Dezember 2025 zählte unser Verband, Sektionen, Rasseclubs und insgesamt 411 Mitglieder für 41.000 Mitglieder, die ihre Beiträge zahlen. In 16 Jahren ist es so, dass der Mitgliederbestand zurückgegangen ist um 15.383 Mitglieder, wobei die Anzahl von Hundebesitzern immer zulegt in der Schweiz. 550.000 bis 560.000 Hunde zählt man gegenwärtig in der Schweiz. Die Zahl ist exakt, weil sie vor kurzem in einer Westschweizer Zeitung veröffentlicht worden ist. Wenn man diesen Bestand vergleicht mit 2024, stellt man fest, dass 99 Sektionen, 34 Rasseclubs und sechs andere Verbände ihren Mitgliederbestand erhöht haben. 40 Sektionen und vier Rasseclubs haben ihren Mitgliederbestand unverändert bewahrt gegenüber 2024 und leider ist es so, dass 151 Sektionen und 73 Rasseclubs und vier weitere Verbände weniger Mitglieder zählen als 2024. Und – das ist positiv 2025 haben wir zwei neue Beitritte der SKG festgestellt, aber drei Rücktritte. Die SKG konnte zwei neue Mitgliederverbände aufnehmen. Sie heissen Diensthundebesitzerverein Bern mit 97 Mitgliedern. Ist jemand da, heute? Ah, schön, danke. Und **Societata da copa d' Agility** mit 35 Mitgliedern. Ist jemand da? Leider nein. Jeremias Janki kommt aus Graubünden. Er vertritt die Delegierten, die nicht anwesend sind.

Jetzt zur Bilanz. Sie sehen auf der Leinwand die Gesamtsumme der Bilanz, 31. Dezember 25, 2.730.327 Franken. Das heißt, einen Rückgang um 89.000. Die Liquidität ist zurückgegangen, die flüssigen Mittel um 30.000, Aktiven und eine Entnahme aus der Beitragsreserve für die Arbeitgeberbeiträge sind da beinhaltet. Passiven, transitorische Passiven, Rückgang gegenüber 2024. Rückstellungen wurden für 55.000 Franken aufgelöst. Am 31. Dezember 25 betrug das Vermögen 2.028.132 Franken. Alle Rückstellungen für allfällige Risiken wurden am 31. Dezember 2025 gebildet. Wir können also sagen, dass die finanzielle Situation der SKG weiterhin gesund ist. Weitere Details finden Sie in der Rechnungsbroschüre. Haben Sie Fragen? Ich möchte mich bei der Geschäftsstelle für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken.

Herzlichen Dank Andreas für die gute Rechnungsführung, für die Rechnung 2025 innerhalb der Grenzen des Budgets. Ich bedanke mich auch bei allen Personen, die hinter den Kulissen und sozusagen Gratisarbeiten für unsere Vereinigung geleistet haben. Ich bitte Sie wirklich, weiterzumachen mit diesem Engagement, damit unsere Tätigkeiten und Hundeaktivitäten fortgesetzt werden können und konstruktiv mit dem ZV und mit der Geschäftsstelle zusammenarbeiten und ihre SKG Jahresbeiträge fristgerecht bezahlen. Abschliessend möchte ich ein grosses Dankeschön richten an die treuen Abonnenten unserer Zeitschrift, an die Inserenten in "Hunde" und noch einmal an alle unsere Sponsoren, die die SKG finanziell unterstützen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hansueli Beer: Danke Béat für deine Erläuterungen. Wir kommen jetzt zu Patrick Rebsamen, unserem Revisor der Firma Engel Copera. Er wird abstimmen über die Jahresabrechnung und auch dann über die Decharge Erteilung an den Zentralvorstand.

Patrick Rebsamen: Vielen Dank. Guten Tag liebe Anwesende. Wir haben eine eingeschränkte Revision der Jahresrechnung 2025 gemacht. Dabei haben wir eine ordnungsgemässe Buchhaltung vorgefunden. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Entsprechend dem Resultat aus unserer Revision können wir eigentlich auch die Jahresrechnung zur Genehmigung empfehlen. Daher frage ich Sie an als Delegierte für die Genehmigung der Jahresrechnung.

Wenn Sie diese genehmigen wollen, bitte den Stimmrechtsausweis hochhalten. Vielen Dank. Gibt es Enthaltungen? Gibt es Gegenstimmen? Somit wäre die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. (Applaus)

Gut, dann kommen wir noch zur Decharge Erteilung an den Zentralvorstand. Wir machen das so, dass alle Mitglieder in Globo die Decharge Erklärung erhalten. Wer die Decharge Erteilung erteilen möchte, soll dies auch bitte mit Erhebung des Stimmrechtsausweises bestätigen. Vielen Dank. Gibt es Gegenstimmen? Gibt es Enthaltungen? Somit wäre das auch einstimmig genehmigt. Vielen Dank.

5. Genehmigung des Budgets 2025

Béat Leuenberger: So, jetzt sehen Sie hier die Zusammenfassung der verschiedenen Posten im Budget 2026. Sie sehen mehrere zusätzliche Details in der Darstellung, die Sie im Heft vorgefunden haben. Ich erinnere Sie daran, dass die Zahlen des Budgets alle vorsichtig geschätzt wurden. Der Ertrag beläuft sich auf die gleiche Summe wie 2025. 941.000 im Budget.

Aufwand Verwaltung - der sollte eigentlich um 113.000 Franken zurückgehen gegenüber 2025. Es sind vor allem persönliche Ausgaben, Marketingausgaben und Abschreibungen, die zurück gehen sollten im Jahr 2026. Das vorgesehene Ergebnis ist um 53.000 Franken niedriger als 2025. Das konsolidierte Budget für 2026 sieht einen Verlust von 39.600 Franken vor. Das Budget ist aber keine Tatsache, die man nicht ändern könnte. Ich wende mich an alle Verantwortlichen im Zentralsekretariat, an die Untergruppen und bitte Sie, wirklich, die Budgets, die Sie heute bekommen werden, strikt einzuhalten. Suchen Sie alle möglichen Einnahmen zusammen. Streichen Sie alle überflüssigen Ausgaben. So werden wir in Zukunft wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können. Herzlichen Dank für die Anstrengung, die wir von Ihnen erbitten. Haben Sie Fragen?

Das Investitionsbudget wird Ihnen von unserem Freund Andreas vorgestellt.

Andreas Rogger: Wir haben zwei grosse Projekte, an denen wir arbeiten. Das erste Projekt hat im Jahr 2025 begonnen. Das ist das Projekt mit dem Onlinekurs für Neuhundehalter. Wir haben Vertreter vom STS da, die da mitarbeiten. Wir haben letztes Jahr bereits 15.000 Franken investiert und es ist ein Totalbudget von Seiten der SKG 35.000, also budgetieren wir als

Investition noch einmal 20.000 für dieses Projekt. Wir haben alle Partner aufgelistet, dass Sie sehen, dieses Engagement ist ein gemeinsames Engagement mit zwei wichtigen Partnern, die Haldimann Stiftung und der Schweizerische Tierschutz und das wird sicher eine gute Sache geben für die Zukunft. Und wir freuen uns, das Produkt hoffentlich im Laufe des Jahres 2026 online stellen zu können. Die zweite Investition, die geplant ist, ist eine Investition, von der wir schon lange sprechen. Barbara Saladin, die Chefredaktion des Magazins "Hund Schweiz" sitzt hier und wir arbeiten an dem Buch über die Schweizer Hunderassen. Wir haben gestern vom Kavallerieverein eine Vorstellung gehabt. Es gibt ein Buch über die Freiburger Pferde in der Schweiz und dieses Buch war die Basis zur Aufnahme der Freiburger Pferderasse auf die Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz. Unser Buch soll genauso die Basis bilden für die Aufnahme der Schweizer Hunderassen auf die Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz. Und für das Jahr 2026 haben wir auch dafür 20.000 Franken budgetiert, gibt zusammen ein Total von 40.000 für Investitionen im Jahr 2026. Dankeschön.

Béat Leuenberger: Herzlichen Dank Andreas. Der Zentralvorstand schlägt vor, weitere Budgets zu genehmigen im Jahr 2026, indem Sie Ihre Stimmkarte erheben. Danke. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen. Herzlichen Dank.

Beide Budgets 2026 wurden einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederbeitrag 2028

Hansueli Beer, schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei CHF 20.00 zu belassen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. Anpassungen Ausstellungsreglement der SKG

Barbara Müller: Sie haben alle das Reglement für die Ausstellungen im Anhang bekommen. Ich weiss nicht, wer es von Ihnen gelesen hat. Ja, es ist lang und es ist aufwendig und wenn man nicht so viel mit Ausstellungen zu tun hat, dann übersieht man es gerne. Wir möchten Ihnen aber trotzdem sagen, was wir für zwei wichtige Änderungen Ihnen vorschlagen möchten bzw. müssen. Das erste ist, dass die Ausstellungen ohne CAC, vom Arbeitsausschuss wird Ihnen empfohlen, dass die Ausstellungen ohne CAC im Reglement gestrichen werden. Das hat verschiedene Gründe. Der eine Grund steht da. Die Plausch Ausstellungen mit verkleideten Hunden, mit verkleideten Menschen sind nicht unbedingt unter dem SKG Label durchzuführen. Wenn ein Rasse Club zum Beispiel eine Plausch Ausstellung machen möchte, dann wäre er selbstverständlich frei, das zu tun, aber bitte als Plausch-Veranstaltung titulieren und nicht als Ausstellung. Wir geben sonst den Tierschützern, wir haben den Tierschutz heute hier, wir geben ihnen sehr viel Grund Ausstellungen zu verbieten. Und wer mit Ausstellungen zu tun hat, der weiss, dass wir wirklich kämpfen, wirklich. Sie sehen, dort steht, mit verkleideten Hunden und maskierten Menschen. Das bedeutet nicht, in keinem Fall, dass ein Berner Sennenhund nicht von einer Dame mit einer schönen Tracht ausgestellt werden kann oder ein Westi, ein West Highland White Terrier, kommt vielleicht jemand der einen Schottenrock anhat. Wunderbar, passt dazu. Aber wenn es darum geht, sich selbst im Kostüm für die Fasnacht in den Ring zu stellen, dann hat das unserer Meinung nach nichts mit Ausstellung zutun und das soll bitte getrennt von der SKG durchgeführt werden.

Das zweite ist, dass die FCI eine neue Klasse ab 1. Januar 2027 aufgenommen hat. Das ist die Klasse für Züchter, Aussteller. Das bedeutet, dass der Züchter Aussteller sein muss. Er kann also von Hunden, die er verkauft hat und die ihm nicht mehr gehören, die er aber gezüchtet hat, die kann er ausstellen. Die FCI ist der Meinung, dass wir die Züchter privilegieren müssen, auch im Ausstellungsring sich zu zeigen. Diese Klasse wird CACIB berechtigt sein. Es ist also in der Zwischenklasse, offene Klasse, Gebrauchsklasse, Champion Klasse und die neue Klasse unter

denen wird dann das CACIB ausgewählt. Diesen Punkt, also den Punkt 2 müssen wir annehmen, weil er ist von der FCI vorgeschrieben. Über die Ausstellungen ohne CAC kann man selbstverständlich diskutieren. Haben Sie Fragen? Nein, danke vielmals.

Hansueli Beer: Keine Fragen? Gut, dann würden wir Ihnen empfehlen, dass wir nicht einzeln über diese Veränderungen abstimmen, sondern das in Globo machen. Sind Sie damit einverstanden? Sie sind einverstanden. Ich sehe es. Wer diesem Reglement, diesen Änderungen zustimmen möchte, bitte Erheben der Stimmkarte. Können Sie runternehmen. Jetzt weiss ich, jetzt gibt es Enthaltungen. Drei. Nein-Stimmen? Gut. Somit ist dieses Reglement angenommen.

Die beiden Anträge werden einstimmig genehmigt.

8. Rechtsschutzversicherung für Vereine

Jetzt kommen wir zum Versicherungsthema. Ich glaube, beim Versicherungsthema kann ich ein bisschen Zeit schinden. Die Präsentation ist relativ gross, aber Sie haben diese Präsentationen ja alle. Also hier geht es klar, als Verein stehen Sie täglich vor unterschiedlichen Herausforderungen, nicht nur sportlichen, sondern leider auch rechtlichen. Und gerade für Vereinsvorstände bedeutet das oft einen zusätzlichen Aufwand. Rhodesian Ridgeback Club, wo seid ihr? Können ein Lied davon singen. Viele Rechtsstreite gehabt. Um Sie hier zu entlasten, streben wir mit der SKG eine Partnerschaft mit Coop Rechtsschutzversicherung an. Ich möchte jetzt nicht diese Beispiele konkret erläutern, da können Sie eigentlich alles nachher nachlesen. Die Juristen der Coop Rechtsschutz unterstützen Sie dann dabei Ihre Ansprüche geltend zu machen und übernehmen die Kosten für die rechtliche Durchsetzung. Ein häufiges Szenario ist auch die Auseinandersetzung mit einem Mitglied. Gerade in solchen Situationen ist rechtliche Unterstützung entscheidend und wichtig. Warum braucht Ihr Verein überhaupt einen solchen Rechtsschutz. Ein Rechtsstreit kann sehr schnell teuer werden. Anwaltskosten, Gerichtskosten oder Gutachten summieren sich oft schneller als erwartet. Im schlimmsten Fall können sie sogar die Existenz Ihres Vereins gefährden und genau hier setzt die Rechtsschutzversicherung an. Sie schützt das Vereinsvermögen und gibt Ihnen als Vorstand die nötige Sicherheit. Die Prämie ist planbar. Da kommen wir dann noch zurück.

Jetzt, wer steht überhaupt hinter dieser Coop Rechtsschutzversicherung? Würde eigentlich jeder sagen, der Name sagt's ja, Coop steht dahinter. Das ist aber nicht so. Die Coop Rechtsschutzversicherung wurde ursprünglich von Coop gegründet, ist aber mittlerweile unabhängig. Beteiligt ist Helvetia, Helsana sowie Angestelltenverbände und Gewerkschaften. Wichtig dabei, keine dieser Parteien hält eine Mehrheitsbeteiligung. Coop ist aber nicht mehr dabei. Es sind rund 180 Juristen, Anwälte und Fachspezialisten, die für Coop Rechtsschutz arbeiten. Damit zählt das Unternehmen zu den vier grössten Rechtsschutzunternehmen der Schweiz. Sie sind gesamt schweizerisch tätig. Sie haben eine Geschäftsstelle in Aarau, Lausanne und Bellinzona. Doch wie kommt nun Ihr Verein zu diesem Schutz. Im ersten Schritt fordern Sie eine Offerte an. Dazu laden Sie auf der Website der SKG das Anfrageformular herunter. Anschliessend erhalten Sie ein massgeschneidertes Angebot, inklusive 20 Prozent SKG Rabatt. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, können Sie jederzeit eine unverbindliche Beratung anfordern. Entscheidend ist für Sie der Abschluss, dass Sie das richtig ausfüllen und an die Coop Rechtsschutzversicherung senden. Schauen wir uns ein konkretes Prämienbeispiel an, was das kostet. Für einen grösseren Verein mit eigenem Hundeplatz zieht so eine Prämie Kosten mit 750 Franken Jahresprämie nach sich. Ein kleinerer Verein ohne Rasseverein, es haben ja die wenigsten eine Infrastruktur mit eigenem Übungsplatz, sind wir bei 250 Franken. Das heisst für einen vergleichsweise überschaubaren Betrag erhalten die Vereine einen umfassenden Schutz und können sich gegen potentielle Risiken absichern. Der Wunsch nach diesem Thema ist ja entstanden im Jahr 2025 aus der Präsidentenkonferenz, wo wir das im Workshoprahmen gemacht haben, was wollen unsere Mitglieder. Und das war das Thema Nr. 1, Rechtsschutz. Eigentlich traurig, aber leider Realität.

Wir möchten jetzt mit der Coop Rechtsschutzversicherung einen Rahmenvertrag abschliessen. Wir möchten darüber abstimmen, ob Sie dafür sind, dass wir so einen Rahmenvertrag abschliessen und nachher sind Sie in der Pflicht und wir hoffen natürlich auch, dass die Vereine, die das auch verlangt haben, dann da mitmachen. Sind Fragen dazu?

Sabine Riesen von Redog: Gilt die Versicherung nur für die Vereinsorgane selbst oder auch für die einzelnen Mitglieder im Rahmen der Vereinsmitgliedschaft?

Andrea Rogger: Die Rechtsschutzversicherung für die einzelnen Mitglieder ist über die SKG, über die Axa Arag bereits abgedeckt. Diese Versicherung ist einzig für den Verein. Das war bis jetzt nirgends versichert. Der Verein als juristische Person hatte keine Rechtsschutzversicherung. Es hat sich herausgestellt, dass die Vereine ein Bedürfnis haben nach Rechtsberatung. In diesem Paket ist Rechtsberatung für die Vereine dabei, für den Verein als juristische Person. Die Einzelpersonen in ihrer Funktion als Hundehalter, die sind über die Arag Rechtsschutz bereits versichert. Das ist so und das ist seit, da muss mir Peter Rub helfen, seit 2012/13 ungefähr, so. Diese Rechtsschutzversicherung für Hundehalter gibt es schon sehr lange. Die bleibt. Die wird nicht verändert. Hansueli hat es erwähnt, dieser Rahmenvertrag ist kostenlos und gibt den Vereinen eine Rabattierung und dieser Vertrag hat einen grossen Vorteil, weil wir haben festgestellt bei der Bearbeitung, die Bedürfnisse unserer Mitgliedsvereine sind sehr unterschiedlich.

Der kleine Rasse Club mit 60 Mitgliedern hat nicht die gleichen Bedürfnisse wie der KV Winterthur mit eigenem Platz und verschiedenen Gruppen und verschiedenen Angestellten. Deswegen ist der modulare Aufbau die beste Lösung, das beste Angebot, das wir gefunden haben.

Hansueli Beer: Gut, weitere Fragen? Wenn nicht, dann können wir zur Abstimmung kommen. Ja, da kommt noch eine.

Samuel Schmid, CLICK'AGIL Les Hauts-Geneveys: Eine kleine Frage. Wenn ich es richtig verstanden habe, könnte das ab Mai gelten im Falle eines Streitfalles, bei uns im Falle unseres Vermieters. Würde das auch gelten, obwohl der Streitfall schon läuft?

Hansueli Beer: Wir antworten nicht (lacht). Unser Jurist sagt, nein. Weil, die Frage ist schon so klar. Fälle, die eingetroffen sind, bevor Abschluss der Versicherung können nicht versichert werden. Das geht nicht. Gut. Wäre gut, wenn wir das machen könnten, aber leider geht das nicht. Weitere Fragen? Da haben wir noch eine Dame.

Claudia Gut, HTW Wettingen: diese 100 Mitgliedsvereine wurden schon alle beisammen?

Andreas Rogger: Nein, die haben wir noch nicht. Coop Rechtsschutz bietet uns an, dass wir das ausprobieren, beginnen und die Vertragsverlängerung nachher. Wenn das nicht der Fall sein wird, wird die Vertragsverlängerung zu dieser Kondition nicht möglich sein.

Hansueli Beer: Ja, da hinten ist noch eine Frage. Andreas, jetzt musst du weit laufen, weit laufen. Bewegung ist gut für die Gesundheit. Wieso haben wir so ein grosses Zentrum?

Yvonne Fritsche vom Hundesport Kiesen: Welche Kosten entstehen, wenn wir jetzt den Rahmenvertrag abschliessen?

Andreas Rogger: Es steht, und Hansueli hat das auch gesagt, der Vertrag ist für die SKG kostenneutral.

Hansueli Beer: Weitere Fragen? Gut, dann würde ich jetzt vorschlagen, dann stimmen wir ab. Wer diesem Rahmenvertrag ohne Kostenfolge für die SKG zustimmen möchte, bitte Erheben der Stimmkarte. Ist jemand dagegen? Jemand möchte sich enthalten? Enthaltungen nochmal hochhalten. Sieben. Gut. Dann werden wir schauen, wie sich das entwickelt.

Der Antrag wurde angenommen. 7 Enthaltungen.

9. Wahlen

9.1 Neuer Präsident der SKG

Hansueli Beer, Wir haben hier verschiedene Teile, der wichtigste ist sicherlich die Wahl des neuen Präsidiums der SKG. Ich habe an der letzten Präsidentenkonferenz einen Witz gemacht und meine Witze werden nicht immer von allen verstanden. Da habe ich gesagt, wir haben 84 Kandidaten gehabt und haben dann ausgemistet und haben dann nur noch auf einen reduziert. Da hat sich jemand zu Wort gemeldet und gesagt, das ist ja schon ein wenig extrem, dass wir so viele Kandidaten haben und jetzt nur noch einen präsentieren. Ja, das war ein ironischer Witz hat. Jemanden zu finden für dieses Amt ist nicht so einfach, weil es zeitintensiv ist und man braucht eine gewisse Flexibilität und darf keine zu grossen finanziellen Ansprüche haben. Es ist das, was mich immer wieder überrascht hat, wenn Leute das Gefühl gehabt haben, ich lebe von diesem Job. Und ja, ich bin froh, dass ich Ihnen heute einen für mich sehr geeigneten Kandidaten vorstellen kann in der Person von Balz Koller. Ich kenne Balz schon sehr lange. Wir haben zusammen auch Hundesport gemacht. Schon sehr lange, 30 Jahre wahrscheinlich. Er war auch Militärhundeführer. Balz, darf ich dich jetzt bitten, kurz nach vorne zu kommen und dich vorzustellen.

Balz Koller: Danke Hansueli.

Herr Präsident, geschätzte Ehrenmitglieder und Gäste, liebe Delegierte, Zentralvorstand und Geschäftsleitungsmitglieder. Es freut mich, dass ich mich vor so vielen Leuten als Kandidat für das SKG-Präsidium vorstellen darf. Dies mit einem Rückblick zu meinem Job und am Schluss mit meinen Beweggründen, weshalb ich hier stehe. Auf dieser Folie seht Ihr nur die Spitze des grossen St. Bernhards. Was darunter liegt, präsentiere ich Euch im Folgenden. Nach den Grund- und Weiterbildungen konnte ich auf dem Bau einige hübsche Gebäude als bleibende Erinnerungen schaffen. Anschliessend wechselte ich in die Lehrlingsausbildung beim Baumeisterzentrum in Sursee. 1998 übernahm ich mit meiner damaligen Frau den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Mit ihr habe ich drei erwachsene Söhne. Nebst dem Betrieb war ich in verschiedenen Vereinen und Organisationen tätig. Zum Beispiel als Verbandsleitungsmitglied von Mutterkuh Schweiz, als Feuerwehroffizier, als Vorstandsmitglied beim Tierschutzverein Luzern oder Vorstandsmitglied beim Dobermann Club Luzern. Beim Dobermann Club und weiteren Vereinen konnte ich wertvolle Erfahrungen als Übungs- und Prüfungsleiter sowie als TKGS lizenzierter Schutzhelfer, aber auch als erfolgreicher Hundeführer machen, ebenso als Militärhundeführer. Hansueli hat es erzählt. Sportliche und unvergessliche Jahre erlebte ich auch bei der Zusammenarbeit mit Diensthundeführer/innen, der Kapo Zug oder der Securitas Luzern und Olten. Alle diese Engagements ergaben ein Netzwerk, das dazu führte, dass ich als Kantonsrat von Luzern und als Gemeinderat von Neuenkirch diverse Projekte umsetzen konnte. Mein Landwirtschaftsbetrieb mit 23 Mutterkühen, entwickelte sich immer mehr zu einem Dienstleistungszentrum für Hunde. Mit meiner Lebensgefährtin Angelina Schaffner betreuten wir nebst dem Landwirtschaftsbetrieb eine Hundepension, eine Hundeschule, eine Hundezucht und wir bildeten Patenhunde für das Militär aus. Meine ersten Erfahrungen in der Hundezucht machte ich mit Entlebucher Sennenhunden sowie Cairn Terrier, gefolgt von Malinois seit ungefähr 20 Jahren. Wir konnten sprichwörtlich Beruf und Hobby vereinen. Wer kann das schon? Nach 23 Jahren packten wir vor fünf Jahren eine Chance der beruflichen Veränderung. Angelina und ich übernahmen als Entsandte in Nkolmelen nahe der kamerunischen Hauptstadt Yaoundé die technische Leitung des Projekts L'eau c'est la vie der Stiftung St. Martin in Baar. Meine Verantwortung war nebst dem Brunnenbau von bisher 2000 Brunnen in den Dörfern von Kamerun der gesamte technische Bereich mit 79 Mitarbeiter/innen. Abends genossen wir die freie Zeit mit unseren aus der Schweiz mitgebrachten Hunden in unserem wunderschönen Trainingspark. Eine wertvolle Abwechslung, da es kaum andere Möglichkeiten gab, mitten im Busch die Freizeit zu verbringen. Nach drei intensiven Jahren in einer Umgebung mit sehr lieben Menschen kamen wir in die Schweiz zurück.

Nun, warum kandidiere ich als SKG Präsident. Der Mensch lebt mindestens seit 15.000 Jahren mit Hunden zusammen. Bis vor rund 100 Jahren waren die Hunderassen eher regional vertreten und der Umgang mit ihnen wurde mündlich überliefert. Man denke an die Schweizer Sennen- oder Jagdhunde. Nun stellen wir fest, dass in der Schweiz kreuz und quer über 200 Rassen und Rassen-Kreuzungen verteilt sind und dass die Meinungen, wie man Hunde zu halten hat und wie man mit ihnen umgeht, noch nie so weit auseinander gelegen haben. Dies erzeugt ein Spannungsfeld unter den Hundehaltenden, aber auch zwischen Hunde-, nicht Hundehaltenden und Politik. Somit besteht die Gefahr, dass aus Unwissenheit Gesetze entstehen, die den aktuellen Forschungsergebnissen und dem gesunden Menschenverstand widersprechen. Oder, dass im Vollzug Menschen mit unqualifizierten in Social Media gemachten Meinungen, verunglimpft werden. Daher meine Motivation, gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, erstens die Interessen der Hundehaltenden gegenüber Gesellschaft und Politik zu vertreten. Aber auch, zweitens, die SKG in demokratischen Prozessen fit für die Herausforderungen der Zukunft zu erhalten, sei dies im Bereich Ausbildung, Zucht, Ausstellung oder Hundesport. Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir zusammenstehen und auch mal über den eigenen Schatten springen. Nur gemeinsam können wir zukunftsfähige Veränderungen herbeiführen. Ich bin bereit, mit Euch zusammen diesen Weg zu gehen. Somit würde ich mich also freuen, wenn Sie mich mit einer grossen Anzahl von Stimmen als Ihren neuen Präsidenten wählen würden. Herzlichen Dank für Eure fünfminütige Aufmerksamkeit, die mich sehr freut, denn mein Lebenslauf dauerte nun etwas länger. Ich habe ja auch schon ein paar Jahre auf dem Tacho. (Applaus). Ich gebe das Wort dem Präsidenten zurück.

Hansueli Beer: Ich habe gesagt, ich bin froh, hat der sich wieder gut erholt. Als er nach drei Jahren Afrika zurückkam und ich ihn gesehen habe, er war ja nie sehr korpulent, hat man gesehen, dass gesundheitlich da unten das eine oder andere passiert ist. Wie viele Male Malaria?

Balz Koller: Ich nur einmal, meine Partnerin fünfmal, aber ich hatte ja noch andere gesundheitliche Probleme.

Hansueli Beer: Also, ich glaube, wenn er noch zwei Jahre länger geblieben wäre, wäre er wahrscheinlich nicht mehr zurückgekommen. Ist jetzt überspitzt gesagt. Aber ich möchte natürlich jetzt die Gelegenheit auch nützen. Wenn irgendjemand Fragen an Balz Koller hat, darf er die jetzt gerne stellen. Wir haben eine grosse Delegation hier vom SKBS, vom Schweizer Club Belgischer Schäferhunde, da ist er natürlich auch Mitglied. Ich glaub, so viele Delegierte vom SKBS haben wir noch nie gehabt bei der Delegiertenversammlung. Aber, das ist ja auch schön. Das zeigt, dass sie ihn unterstützen. Sind Fragen an Balz? Ja, da müssen wir nicht irgendetwas kreieren. Dann schreiten wir, oder? Zwischenruf: Der Helikopter wartet. Ja, mein Helikopter wartet (Lachen). Wenn keine Fragen mehr sind, dann schreiten wir jetzt zur Wahl.

Wir haben immer noch 197 Delegiertenstimmen.

Wir haben neue Ankömmlinge. Es sind 199 Delegierte im Saal und das absolute Mehr beträgt 100 Stimmen. Also, das heisst jetzt, das Wahlprozedere sieht Folgendes vor: Erster Wahlgang müsste er das absolute Mehr, diese 100 Stimmen schaffen. Wenn er die nicht schafft, könnte er im zweiten Wahlgang – Wahl Team korrigiert mich – mit einer Stimme gewählt werden. Aber ich gehe jetzt nicht davon aus, dass das nötig ist. Wir haben schon so viele SKBS Stimmen hier. Also, wir schreiten zur Wahl. Wer möchte Balz Koller seine Stimme geben als neuen Präsident der SKG? (Jubelschrei von Balz Koller) Gratuliere (Grosser Applaus). Ich muss der guten Ordnung halber fragen, obwohl ich glaube, auf seine Reaktion hin ist das klar: Nimmst du die Wahl an Balz?

Der neue Präsident wurde einstimmig genehmigt.

Balz Koller: Herzlichen Dank für das Vertrauen, dass Ihr mir schenkt mit dieser Einstimmigkeit. Ich nehme die Wahl an. (Applaus)

Hansueli Beer: Balz, du wirst schon beschenkt, Blumen für Angelina.

9.2 Wahl der Revisionsstelle

Hansueli Beer: Gut, dann kommen wir zu einer Wahl, die wir schnell abhandeln können. Es geht um die Revisionsstellen. Wir empfehlen den Delegierten weiterhin die Firma Engel Copera. Patrick Rebsamen haben Sie schon gehört. Der ist der zuständige Revisor. Wer dieser Revisionsstelle die Stimme geben möchte, bitte Erheben der Stimmkarte. Gut, ist jemand gegen Engel Copera? Weil er vielleicht bei Ernest und Young arbeitet, oder so? Scheint nicht der Fall zu sein. Einstimmig. Patrick, gratuliere. Ich nehme an, du nimmst die Wahl an. (Applaus).

Gut, jetzt. Ich bin sehr froh, Walti Mülhaupt hat mich am Freitag angerufen und hat gesagt, ich bin gestürzt, ist nichts Schlimmes passiert, aber ich kann nicht an die Delegiertenversammlung kommen, um deine Laudatio zu halten. Er hat sich aber zum guten Glück umentschieden. Also Sie müssen ihn nicht fragen, was passiert ist. Er ist gestürzt. Das kann es mal geben. Er hat nach anderen Hunden geschaut und der Weg war etwas uneben, aber es ist nichts gebrochen. Darf ich dir das Wort geben Walt. Ich bin froh, bist du hier.

9.3 Wahl zum Ehrenpräsident

Walter Mülhaupt: Sehr geehrte Delegiertinnen und Delegierte, verehrte Gäste, also die Beule ist nicht am Kopf, weil ich mir bei der Verfassung der Laudatio so viele Gedanken gemacht habe und den Kopf zerbrochen habe. Ich freue mich, dass ich diese Laudatio halten kann. Im Jahre 2015 war ich Mitglied der Findungskommission, welche die Aufgabe hatte, einen Nachfolger für Peter Rub zu finden. Der Anwärter, den wir in die nähere Evaluation zogen, hatte neben einem beachtlichen kynologischen Hintergrund auch Erfahrung in Geschäftsführungsaufgaben. Also die Findung war dann sehr schnell gemacht und die Delegiertenversammlung folgte dem Befund. An sich gilt es bei einer Findungskommission keinen Finderlohn, aber halt dies stimmt hier nicht ganz. Mein Finderlohn war eine jahrelange professionelle und schöne Zusammenarbeit mit Hansueli und dafür danke ich dir sehr. Die Herausforderungen bei Annahme des Amtes bestanden aus folgenden Punkten. Die SKG kannte ihre Mitglieder wenig. Das Vertrauen der Sektionen in den Landesverband war verbesserungswürdig. In der Öffentlichkeit hiess es allenthalben SKG, wer ist denn das oder englisch "SKG, who?".

Die SKG hatte wenig repräsentative Büros in der Stadt Bern. Also, repräsentativ war nur die Miete dort. Und unter dem Projekt Quo Vadis war nur ein Muss definiert, aber weniger, wohin der Weg gehen sollte und wer ihm im biblischen Sinn der Metapher folgen sollte. Die Digitalisierung war in Science Fiction Romanen präsent. Immerhin, es gab auch schon Computer zu jener Zeit. Alle diese Herausforderungen hat Hansueli aufgenommen und im Laufe der Jahre zusammen mit den Mitgliedern des ZV erfolgreich umgesetzt. Dazu gehören die Reform der Statuten der SKG und die Revision des Zuchtreglements, die Gründung der gemeinnützigen Stiftung Hund Schweiz, Durchführung verschiedener Kampagnen wie zum Beispiel Sauhund oder illegale Wahl, falsche Wahl und weitere Kampagnen, welche die Marktpräsenz der SKG förderten und erweiterten, die Schaffung der Mitgliederdatenbank mit einem effektiven Datenschutz, die Schaffung der erweiterten grünen Weisungen, wodurch sinnvolle Züchterweiterungen etabliert werden konnten.

Dann der grosse Punkt, der Umzug nach Balsthal, der Erwerb, Umbau und Finanzierung des Kompetenzzentrums Hund Schweiz, die Etablierung der Dachmarke Hund Schweiz mit einer digitalen Anbindung, die sich sehen lassen kann. Die neue Kommission Politik und Hundegesetze, die kürzlich geschaffen wurde für die weitere politische Zusammenarbeit, der Beitritt der SKG zu Swiss Olympic. Sie sehen, die Liste ist lang, könnte auch noch erweitert werden und die Herausforderungen waren gross, sind aber auch immer noch gross.

In all diesen Herausforderungen war Hansueli ein intelligenter Teamplayer, der immer sehr gut zuhören und evaluieren konnte. Er hat durch sein gewinnendes Wesen auch die Grundlage

dafür geschaffen, dass die Delegiertenversammlungen, ich hoffe, auch die heutige, die Teilnehmer nach Hause entliessen im Wissen, bei der SKG ist alles im Griff. Ich freue mich deshalb sehr, Ihnen Hansueli Beer als Ehrenpräsident der SKG vorzuschlagen. Ich schlage Ihnen auch vor, dass wir das mit einem grossen Applaus tun. (Grosser Applaus)

Hansueli Beer: Oh, was ist denn das?

Walter Mülhaupt: Eine antike Bronze mit Windhunden.

Hansueli Beer: Dankeschön! (Applaus). Die Blumen kann ich wahrscheinlich nicht so gut mitnehmen im Helikopter. Aber, ich sage jetzt nicht, dass meine Frau eh nicht so gerne Schnittblumen hat. Sie hat sie lieber im Garten. Aber danke, vielmals. Gut, ich möchte doch schon etwas sagen. Walti, danke für diese Laudatio und es ist so, wie du gesagt hast. Wir sind ein Team und ohne die ZV Mitglieder, die mitgezogen haben, aber natürlich ganz speziell auch Andreas, der neben mir steht. Er hat zum Beispiel heute wieder etwas Typisches gesagt. Er hat gesagt, er hat ja erwähnt, dass die Rechtsschutzversicherung kostenneutral ist. Das habe ich gar nicht gesagt. Ich habe es vergessen, aber er hat daran gedacht, aber Sie haben es auch nicht gemerkt, oder? Und das ist für mich so ein typisches Beispiel wie unsere Zusammenarbeit funktioniert hat. Wir haben beide gleichzeitig angefangen und wir hatten eigentlich beide die gleichen Visionen. Bern ist eine schöne Stadt, uns hat es rausgezogen und wir sind heute froh, sind wir hier in Balsthal. Natürlich Oensingen hätten wir uns auch nicht leisten können, weil dort alles noch ein bisschen teurer ist, aber wir sind wohl hier und ein grosses Dankeschön an Andreas Rogger für die superguten Jahre und an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Das hat mich wirklich sehr gefreut. Dankeschön. (Applaus)

9.3 Ehrenmitglied der SKG

Hansueli Beer: So, wir gehen weiter zu einer erneuten Laudatio, und zwar geht es um eine sehr sehr verdiente Person, die unglaublich viel geleistet hat für Jugend und Hund, ist der Inbegriff. Aber Sie kennen sie alle. Sie war auch jahrelange Chefredaktorin unserer Zeitschrift. Und jetzt darf ich Melanie Nägele nach vorne bitten für die Laudatio für Ursula Känel Kocher.

Melanie Nägele: Liebe Anwesende, liebe Mitglieder der SKG, liebe Freunde von Jugend und Hund und vor allem, liebe Ursula, es gibt Menschen, die leiten eine Kommission und es gibt Menschen, die prägen sie. Sie füllen ein Amt nicht nur aus. Sie formen und gestalten es. Heute stehen wir hier, um eine Person zu ehren, deren Name in den letzten 13 Jahren untrennbar mit der Förderung unserer jüngsten Hundefreunde verbunden war.

Als Ursula Känel Kocher 2013 das Präsidium von der Kommission Jugend und Hund übernahm, tat sie dies nicht nur für den Titel. Sie tat es für die Sache, denn Jugend und Hund ist mehr als nur eine Kommission, die in 65 regionalen Trainingsgruppen Trainings und Workshops für Kinder und Jugendliche organisiert. Es ist ein Ort, an dem Werte vermittelt werden, Verantwortung, Empathie, Geduld und Disziplin, verpackt in die Freude, die nur die Arbeit mit einem Hund schenken kann.

Schon als junges Mädchen hat Ursula die ersten Schritte in der Hundeszene gemacht. Bereits als 12-jähriges Mädchen stand sie 1988 erstmals auf dem Übungsplatz des KVAK Seetal in Sengen. Als einziges Kind unter lauter Erwachsenen. Mit Retriever Mix Benni, den sie zum neunten Geburtstag geschenkt bekam und der, nettes Detail am Rande, den gleichen Namen trug wie ihr nicht so geliebter Französischlehrer. Fünf Jahre später hat sie mit ihrem Border Collie dann am ersten Jugend und Hund Sommerlager teilgenommen und war, so erzählt man sich, total begeistert von Lagerfeeling, der Bewegung an der frischen Luft und dem Herumtoben mit Gleichgesinnten. In der Folge besuchte sie die Jugend und Hund Leiter-Ausbildung in Sand-Schönbühl und gründete bereits 1997 im KVAK Seetal eine Jugend und Hund Gruppe, in der sich auch heute noch rund 30 Kinder und Jugendliche mit ihren Hunden zum gemeinsamen Training treffen, sich auf Prüfungen vorbereiten und vor allem viel Spass mit ihren vierbeinigen Freunden haben.

Dank deinem unendlichen, grossen Engagement, liebe Ursula, hat sich in Jugend und Hund in den letzten Jahren viel bewegt. Viele Kinder hast du mit dem Hündelevirus infiziert. Sie wurden später zu Jugend und Hund-Leitern zu Richtern und viele blieben dem Hundesport treu. Dass ich nun hier stehe und für dich sprechen darf, ist auch dein Verdienst.

Besonders ausgezeichnet haben dich dein grosses Organisationstalent, egal wie gross der Anlass war, oder wie viele Kinder und Hunde auf dem Platz standen, nie hast du den Überblick verloren, ob eine Ruleprüfung, eine Schweizer Meisterschaft, ein Teamwettbewerb oder ein spontan einberufener Kurstag, es war immer alles bis ins letzte Detail komplett geplant und getaktet, liebevoll und kreativ eingerichtet. Deine Empathie! Du hast für jedes Kind und Hund Team die passende Aufgabe bereit und es gelingt dir immer, das Kind-Hund-Team dort abzuholen, wo es gerade steht. Immer mit dem Ziel vor Augen aus jeder Fellnase und jedem Kind ein tolles Team zu formen.

Unvergessen bleiben auch die Autokonvois, mit denen du mit deiner eigenen Jugend und Hund Gruppe durch die halbe Schweiz und Ruhprüfungen gefahren bist. Und legendär ist auch dein bis unter das Dach vollgepacktes Auto, mit dem du jeweils in aller Herrgottsfrühe auf den Hundeplatz für Kurse vorgefahren bist. Noch heute fragt man sich, um Himmels Willen, wann du jeweils von zuhause abgefahren bist. Mir ist es nie gelungen, vor dir da zu sein, obwohl ich auch mitten in der Nacht abgefahren bin. Deine Begrüssung, genau so legendär. "Komm, wir nehmen zuerst einen Kaffee", hat mir in den frühen Morgenstunden so oft auf die Sprünge geholfen.

Liebe Ursula, du hast dein Amt mit unglaublichem Enthusiasmus und Engagement ausgefüllt und all deine Energie und deine Leidenschaft hineingegeben. Es ist uns daher eine grosse Ehre und eine noch grössere Freude, dich heute als Zeichen unserer tiefsten Dankbarkeit und Anerkennung der heutigen Delegiertenversammlung zur Wahl zum Ehrenmitglied der SKG vorzuschlagen. Wir danken dir von Herzen für alles, was du für uns, die Jugend und die Hunde in der Schweiz getan hast. Danke vielmals (Applaus).

Hansueli Beer: Also, Melanie, du hast gesagt, es ist mir eine Freude, dass ich diese Laudatio halten darf, und du hast sie ja so sensationell gemacht. Also, das muss man wirklich sagen, es ist nicht immer ganz so einfach, wenn man vor 250 Leuten sprechen muss. Gratuliere dir, also hast du toll gemacht. Wir kommen zur Wahl. Ich glaube, wir stehen auf und geben einen Applaus und somit bestätigen wir die Ehrenmitgliedschaft von Ursula Känel Koch. (Grosser Applaus). Ich gratuliere dir. Ich kann noch eine kleine Geschichte erzählen zu Ursula. Als ich 2015 mich zur Wahl gestellt habe als SKG Präsident haben wir uns vorgängig auf einem Kongress in Egerkingen getroffen und sie wusste nicht, dass ich mich zur Wahl stelle, und das war ihr dann irgendwie, weil sie dort noch Chefredaktorin war, fast peinlich. Und ich habe gesagt, das muss dir doch nicht peinlich sein. So eine Anekdote. Haben wir Fotos gefunden? Oh, Entschuldigung. Gut.

Ursula Känel Koch: Ja, ich sage mit grosser Freude vielen vielen Dank. Es hat mich sehr gefreut und ich mache auch noch weiter im Seetal. Dankeschön, Danke an die Kommission Jugend und Hund. Ihr werdet sie nachher noch sehen. Ich habe unglaublich Freude. Ich habe es sehr gerne gemacht. Ich gehe gerne, weil ich weiss, ich habe eine ganz tolle Kommission, die das weiterführen wird mit vielen guten, neuen, modernen Ideen. Ihr werdet sie nachher noch sehen. Vielen vielen Dank. (Applaus)

10. Ehrungen

Hansueli Beer: Gut. Ah, noch nicht. Ah, die kommen erst jetzt, die Verdienstausszeichnungen. Gut. Dann kommen wir jetzt weiter zu Ehrungen. Dann haben wir jetzt auch zwei Leute, die wir ehren dürfen, die sehr viel geleistet haben. Wir fangen an mit Werner Zbinden, weil mit dem Z ist er in der Regel ja immer am Schluss und jetzt haben wir gesagt, jetzt nehmen wir ihn zuerst.

Hat also nichts sonst zu bedeuten. Die Laudatio für Werner Zbinden wird der Präsident der TKGS Mike Greub halten.

10.1 Verleihung von Verdienstausszeichnungen

Mike Greub: Geschätzter Hansueli, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des ZVs, geschätzte Ehrenmitglieder der SKG, sehr geehrte Delegierte, geschätzte Damen und Herren, es ist mir eine grosse Ehre heute Werner Zbinden für seine herausragenden Leistungen und seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der technischen Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen der SKG ehren zu dürfen. Bereits im Jahr 2020 stellte Werner seine Dienste der TKGS zur Verfügung. 2021 wurde er anlässlich der Delegiertenkonferenz offiziell in die TKGS gewählt. Im Amt des Kontrolleurs fand sich Werner extrem schnell zurecht und erledigte die damit verbundenen Aufgaben immer zeitnah, zuverlässig und mit höchster Seriosität.

Mit der Delegiertenkonferenz 2024 wurden die Interessensgemeinschaften internationale und nationale Klassen ins Leben gerufen. Werner, welcher sich immer schon für die nationalen Klassen und den Breitensport eingesetzt und für die Förderung dieser Klassen gekämpft hat, nahm mit der Übernahme der NPO Klassen eine neue Herausforderung in Angriff. Dies im Wissen, dass er sein Kontrolleur Amt getrost einem dafür prädestinierten Nachfolger überlassen konnte, welchen er in der Folge auch top in diese Funktion eingearbeitet hat. Mitte 2024 standen wir praktisch über Nacht vor der grossen Herausforderung, dass unser damaliges sehr komplexes Prüfungsprogramm durch eine komplett neue Lösung ersetzt werden musste, was innerhalb von einem halben Jahr der Fall sein musste. Für uns in der TKGS war dies ein Schock und wir sahen uns mit einer schier unlösbaren Problematik konfrontiert. Ausser Werner. Dieser blieb wie gewohnt gelassen und machte sich ungeachtet der bevorstehenden Herausforderungen und der zu erahnenden grossen Arbeit sofort an die Lösungsfindung.

Was für uns unmöglich erschien, blieb für Werner immer ein realistisches Ziel. Uns blieb nichts anderes übrig, als Werner unser volles Vertrauen zu schenken und ihm blindlings zu vertrauen und zu hoffen, dass es ihm mit dem Entwickler zusammen gelingen wird, das schier Unmögliche möglich zu machen. Ich glaube, es braucht keine grossen EDV Kenntnisse, um sich vorstellen zu können, auf was sich Werner hier eingelassen hatte und was es bedeutet, ein solches Programm mit unzähligen weiteren Verknüpfungen in die Bereiche Finanzen, Job und Kurswesen zu entwickeln. Immer wenn wir nachgefragt haben und immer wenn wir nervös und nervöser wurden, sagte Werner in aller Ruhe "Alles gut". Und tatsächlich konnte das neue Programm 2025 auf den 1.1. in Betrieb genommen werden. Was niemand für möglich gehalten hatte, wurde dank Werner zur erfreulichen Realität. Logischerweise gab es auch ein paar Kinderkrankheiten, welche Werner auch im Jahr 2025 sich nicht zurücklehnen liessen. Aber Werner war das noch zu wenig und er trieb die Weiterentwicklung voran. So konnte das Programm um den Bereich Jugend und Hund sowie um denjenigen des Armeehundewesens erweitert werden. Die Ergänzungen des Bereichs Militärhundewesen waren nicht nur von der Vernetzung her, sondern auch aus finanzieller Hinsicht ein sehr wichtiger und Gewinn bringender Schritt.

Ich bin überzeugt, dass Werner für die TKGS in den letzten Jahren einen weit über 100 Prozent liegenden Arbeitseinsatz geleistet hat. Und dabei viele Dinge vor allem aber seine eigenen Interessen komplett in den Hintergrund gestellt hat. Ungeachtet von Tages- oder Nachtzeiten, Sonn- und Feiertagen und leider auch unangebrachten, teilweise auch respektlosen Rückmeldungen hat Werner immer nur sein Ziel vor Augen mit bemerkenswertem Ehrgeiz bis zum Schluss verfolgt. Diesen Einsatz hat er nie in Frage gestellt und keine Sekunde einen Gedanken über Nachgeben verloren. Wir sind uns absolut bewusst, dass wir diesen Einsatz mit keinem Geld der Welt würdigen können. Die Verleihung der Verdienstausszeichnung der SKG soll ein Symbol für unsere Wertschätzung, unseren Respekt und unsere grosse Dankbarkeit sein. Es freut mich sehr, dass diese Ehrung während einer laufenden Amtszeit durchgeführt werden kann. In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere inspirierende Zusammenarbeit mit Werner in der TKGS. Für die TKGS, Mike. Vielen Dank. (Applaus)

Hansueli Beer: Werner, wo ist er? Er ist abgehauen, oder was? Werner kommst du bitte nach vorne? Die Ruhe selbst. Ganz wie mit den Installationen. Die Urkunde. (Applaus) Komm Mike, machen wir noch schnell eine Foti.

Markus Gartenmann, du kannst dich dann langsam bereit machen. Gut, wir kommen zur nächsten Laudatio und hier geht es um Mr. Polydog schlechthin und ich darf Markus Gartenmann ans Mikrofon bitten für die Laudatio vom Helmut Hofer.

Markus Gartenmann: Sehr geehrter Zentralvorstand, sehr geehrte Delegierte und Funktionäre, liebe Anwesende und Gäste, lieber Helmut, heute ehren wir einen Menschen, der nicht nur durch Fachwissen, sondern vor allem durch Engagement, Verlässlichkeit und Zielstrebigkeit überzeugte. Helmut Hofer ist nicht der klassische Hundesportler. Bevor sich in das Leben von Helmut vier Pfoten einschlichen, waren andere sportliche Tätigkeiten wie Squash und Tauchen seine grosse Passion. Aber mit Jonas einem deutschen Kurzhaar, kam dann eine neue Energie in sein Leben und sein Herz. Helmut entdeckte seine Liebe und Interesse für den Hundesport. In Neftenbach fand er auch einen Verein, in dem er seine Ideen und Trainings umsetzen und testen konnte. Er organisierte schon früh Trainings und andere mit Walter Plattner, von dessen offenen und neuen Trainingsansätzen er überzeugt war und die ihn inspirierten. Nebst den sportlichen Ambitionen in den Sparten Begleithund und Sanitätshund interessierten Helmut Hofer immer auch die Arbeiten mit Hund in vielen Familien und Freizeithundesport, interessante neue Hundesportarten. Das Anliegen von Helmut Hofer war immer, einen Hundesport betreiben zu können, der auf einer modernen Basis aufbaut über Bestätigung und Motivation, nicht über Druck und Härte. Er suchte neue Betätigungsfelder in Hundesport, der auch die Massen ansprach. Dazu gab es in der Schweiz und in der SKG aber keine aus seiner Sicht passenden offiziellen Hundesportarten oder zuständigen Kommissionen. Das bewog eine Gruppe von Hundesportlern um Louis Quadroni, Paolo Riva, Silvia Peter und Josianne Faber unter der Organisation und Führung von Helmut Hofer ab 2008 Reglemente für neue Sportarten zu erarbeiten, die weniger auf Leistungssport, sondern mehr auf Breitensport zielten. Nach anfänglichen diversen Hürden und Geburtswehen, entstand die Kommission Polydog, die heute sechs Hundesportarten vereint. Es sind dies SpassSport, RallyObedience, SchaSu, SportTrails, HoopAgi und DummySport. Zu all diesen Hundesportarten wurden im Laufe der Jahre Reglemente und Ausbildungskonzepte für Trainer/innen, Richter/innen und Instruktor/innen erarbeitet. Bald wurde eine Website wie auch eine Wettbewerbssoftware neu entwickelt und unzählige Sitzungen abgehalten. Es ist dem unermüdlichen und langjährigen Einsatz von Helmut Hofer zu verdanken, dass wir heute mit Polydog und diesen sechs abwechslungsreichen und spannenden Hundesportarten eine eigene und sehr aktive Kommission im Hundesportwesen in der Schweiz haben, die in dieser Form auch über unsere Landesgrenzen hinweg einmalig ist. Diese sechs Hundesportarten sind auch heute sehr erfolgreich und erfreuen sich einer wachsenden Zahl von begeisterten Hundesportler/innen. Was Helmut Hofer in den Jahren besonders auszeichnete, waren sein ausdauerndes Engagement, seine Detailtreue im Ausarbeiten der Reglemente, seine hohe Präsenz all die Jahre auf Hundesportplätzen, Seminaren, Weiterbildungen, Workshops und Veranstaltungen. Ohne das enorme Engagement von Helmut Hofer über all die Jahre wäre Polydog heute nicht das, was es ist, ein lebendiger Pool von spannenden und modernen Hundesportarten. Herzlichen Dank dir, Helmut, für alles, was du für uns Hundesportler, die SKG und Polydog geleistet hast. Aber vor allem danken wir dir für deine Liebe zum Hundesport, mit der du uns neue Impulse und Trainingsmöglichkeiten in den Sparten der Polydog ermöglicht hast. Danke für Ihre Aufmerksamkeit. (Applaus)

Hansueli Beer: Danke, Markus. Helmut, willst du noch etwas sagen? Doch, das kannst du hier.

Helmut Hofer: Ja, ich sage es auf Hochdeutsch. Vielen Dank. Es hat mich sehr gefreut, dass ich diese Ehrung erhalte. Es ist aber so, das wissen alle, man macht das nie alleine. Es sind viele, die da mitgeholfen haben und auch diesen gilt der Dank. (Applaus)

Hansueli Beer: Helmut, gratuliere.

Gut, jetzt bin ich ein bisschen unter Druck. Jetzt muss ich ein bisschen Gas geben. Ist das gut? Gut. Also, wir gehen weiter, Traktandum 11. Nein, Entschuldigung, Christian Model. Christian

Model habe ich fast vergessen, und zwar haben wir ja über die Rechtsschutzversicherung gesprochen, die wir für Mitglieder haben und da gab es eine Telefonnummer, wo man anrufen konnte. Und wer hat das Telefon abgenommen? Christian Model. Wie lange hast du das gemacht?

Christian Model: 33 Jahre habe ich das gemacht, von Dr. Scheibler damals übernommen. Und ja, ich habe jetzt gerade gerafft, ich war die dargebotene Hand für die SKG und zwar einseitig, weil ich hatte immer nur einen Telefonanruf. Ich konnte die andere Seite nicht kennen. Es war relativ selten, dass dann beide hintereinander sich gemeldet haben, aber ich konnte dann eine Lösung finden, und zwar wirklich als dargebotene Hand, während der Rechtsschutz natürlich etwas anderes machen durfte bis zum Streit. Und seit wir dann das Verbandsgericht eingeführt haben, wurde es ja dann auch ein Zweiparteiensystem.

Aber, es war eine wunderschöne Zeit und ich habe viel mitbekommen zum Thema Hunde und Frauen, vielmehr noch Züchter und Käuferinnen und Käufer. Das ist spannend.

Hansueli Beer: Gut. Dann dürfen wir dir ebenfalls ein Präsent überreichen für diese lange Arbeit, die du gemacht hast. (Applaus). Danke, Christian, Danke.

11. Delegiertenversammlung 2026

Hansueli Beer: Also, wir kommen jetzt zur Delegiertenversammlung 2027. Da bitte ich Sie, sich einfach dieses Datum zu reservieren, 24. April. Wichtig hier ist zu erwähnen, wenn jetzt zum Beispiel eine Sektion diese Delegiertenversammlung organisieren möchte, dann darf sie das natürlich sehr gerne machen. Es ist jetzt nicht in Stein gemeisselt, dass jede Delegiertenversammlung hier stattfindet. Die Chance, dass das so ist, ist wahrscheinlich gross, aber, wenn jemand Interesse hätte, kann er sich die Informationen, was es braucht, in der Geschäftsstelle abholen und er sollte sich bis zum 31. August entscheiden.

12. Informationen der SKG

Hansueli Beer, Andreas Rogger und Rebecca Hügin informieren über die Entwicklungen und die diversen Projekte innerhalb der SKG.

Hansueli Beer ehrt die Vorstandsmitglieder von Jugend + Hund für ihr grosses Engagement. Anschliessend bringt **Luana Tonoli**, die Präsidentin die Arbeit von der TKJH den Delegierten etwas näher.

Hansueli Beer: Möchte noch jemand aus der Versammlung etwas sagen? Die wollen alle zum Apéro. Da hinten, Entschuldigung, noch eine Hand geht hoch.

Fragesteller: Ich habe ein grosses Anliegen an alle Personen, die hier im Saal sind. Die meisten sind Züchter, verkaufen Hunde an Leute. Seid so gut und macht die Leute darauf aufmerksam, damit sie lernen, wenn ihr Hund Kot absetzt, dass der zusammengenommen wird. Denn es ist ein ganz grosses Problem, darum haben wir sehr viele Probleme mit Hundehaltern. Danke. (Applaus)

Hansueli Beer: Danke für das Votum. Peter Bieri möchte noch zum Abschluss etwas zur Schweizer Meisterschaft sagen.

Rosmarie Lüscher, Ehrenpräsidentin Chow Chow Club: Ich habe eine Frage wegen dem Import aus Tollwut Risikoländern wie Serbien. Es geht jetzt darum, dass die Europäische Union das geöffnet hat. Gibt es in der Schweiz, die kein EU Land ist, schon neue Erkenntnisse?

Hansueli Beer: Die gibt es, ja. Andreas kann sie grad sagen.

Andreas Rogger: Ich möchte die Frage gern beantworten. Die Sitzung der EU hat am 22. April stattgefunden. Das Geschäft wurde nicht abgeschlossen, wurde verschoben auf die Sitzung im Mai. Die Kommunikation von Serbien, dass das geändert wurde, ist falsch. Das BLV hat uns informiert, dass wir, sobald eine Änderung kommt, eine Nachricht erhalten, und dann werden wir auch kommunizieren. Diese Kommunikationen im Netz von serbischen Züchtern ist ein Hoax und ist nicht korrekt. Das ist nicht richtig.

Hansueli Beer: Gut, weitere Wortmeldungen? Ich sehe nirgends weitere Wortmeldungen. Entschuldigung, Peter Bieri will noch etwas sagen zur Schweizer Meisterschaft.

Peter Bieri: Danke Hansueli. Ja, jedes Jahr führen wir eine Schweizer Meisterschaft aller Rassen durch. Diese Schweizer Meisterschaft findet in Aargau statt, und zwar in Brugg vom 13. bis zum 16. November. Wir sind darauf angewiesen, dass einerseits viele Hundesportler bei uns starten werden, aber auch, dass wir jetzt im Vorfeld Sponsoren finden. Wir werden nachher auch mit Schokolade durch die Gänge gehen, die wir als Sponsoren-Schokolade verkaufen, weil es ist doch eine Herausforderung, eine gute Schweizermeisterschaft zu machen. November ist zwar noch weit weg, aber liebe Hundesportler, bereitet Euch darauf vor, auf eine schöne Schweizer Meisterschaft in Brugg. Danke! (Applaus).

Hansueli Beer, schliesst die Versammlung um 12.20 und informiert über den Apéro. Vielen Dank, gute Heimreise und bis bald.

Für das Protokoll:

Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG

Balz Koller, Präsident SKG

Andreas Rogger, Geschäftsleitung

Einsprachen gegen dieses Protokoll sind innert 30 Tagen nach erfolgter Publikation beim Zentralvorstand einzureichen (Art. 27 Abs. 3 Statuten SKG).